

Bemerkungen zur Schreibweise des Namens **Schostakowitsch**  
Von Hannes Sprenger

<b>Шостакович</b>	<b>russisches Original</b>
Шостаковић	serbisch
Шаस्ताкович	weißrussisch
<b>Šostakovič</b>	<b>wissenschaftlich</b> , tschechisch, slowakisch, slowenisch
Šostaković	kroatisch
Szostakowicz	polnisch
Chostakovitch	französisch
Shostakovich	englisch
<b>Schostakowitsch</b>	<b>deutsch</b>

Die Beachtung der Schreibweise entspringt nicht nur einem gewissen Interesse für Sprachen und Orthographie oder gar Pedanterie sondern auch der Tatsache, daß Schostakowitsch in vielen seiner Werke die Initialen der deutschen Umschrift seines Namens – "D. Sch." = **D - Es - C - H** als Motiv verwendete.

Die deutsche Schreibweise leistet deshalb sogar einen Beitrag zum Verständnis seines Werkes. Wir berauben uns also eines gewissermaßen privilegierten Zugangs zu seiner Musik, wenn wir die englische Schreibweise annehmen, nur weil diese international so verbreitet ist.

Und ganz allgemein gibt es kein Argument dafür, slawische Bezeichnungen und Namen im deutschen Sprachraum in der englischen Umschrift wiederzugeben, und ich bin mir sicher, daß die zunehmende Häufigkeit, mit der dies geschieht, nicht in irgendeiner Überzeugung begründet ist, sondern einfach in der gewohnheitsmäßigen Übernahme englischer Termini. Das mag in vielen Bereichen berechtigt sein; es wäre ja auch unsinnig, die heutige weltweite Bedeutung der englischen Sprache zu leugnen. Aber in der Wahrnehmung unserer Nachbarkulturen sollten wir uns an die lange Tradition der Umschrift z. B. der russischen Literatur halten - dies trägt auch zum besseren Verständnis dieser Nachbarkulturen bei, welches ja durch Nazis und Kalten Krieg durchaus gelitten hat. Mich würde es jedenfalls stören, bei Dostojewskij ständig einem "Aljoshka", "Issai Fomich" oder einer "Julia Mikhailovna" zu begegnen. Und es würde ja nicht einmal in unseren Zeitungen jemand auf die Idee kommen, von einem Herrn "Gorbachev" zu schreiben. Sonst würde ich nämlich meinerseits einen ehemaligen Blaulichtvizizekanzler von nun an "Gorbatsch" nennen.